

INHALTSVERZEICHNIS:

KFV: JHV 2020 I	1
KFV: JHV 2020 II	2
Liensfeld: Beißschutzaur.	3
Stockelsdorf: Grundsteinlegung	3
Scharbeutz: JHV 2020	3
JF OH: JHV 2020	4
KFV: Einsätze 01/2020	5
KFV: JHV 2020 III	6
Land SH: Ebrennadel SH	6
HFUK: Hygiene	7
HFUK: Absturz	7
HFUK: Fit sein lobnt sich	7
KFV: Beförderungen	8
KFV: SH-Ebrennkrenz	8
KFV: Erreichbarkeiten	8
KFV: Impressum	8



Interesse am
Füürwehr-Snack ?
Wir versenden
auch per Email !



In Ratekau fand die diesjährige Jahreshauptversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes Ostholstein statt. (Bild: D. Prüß)

Über 400 Delegierte und Gäste begrüßte Kreiswehrführer Thorsten Plath zur diesjährigen Jahreshauptversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes Ostholstein in Ratekau. Der umfangreiche Jahresbericht, Jahresrechnung und Haushalt sowie zahlreiche Ehrungen und Beförderungen standen wiederum auf der Tagesordnung. Die zahlreichen Grußredner ließen es sich nicht nehmen, das große ehrenamtliche Engagement der Feuerwehrmitglieder zu würdigen.

Kreiswehrführer Thorsten Plath berichtete von fast identischen Einsatzzahlen. Dies sei umso bemerkenswerter, weil in 2019 auf Grund des feuchteren Wetters nicht so eine Vielzahl an Feldbränden zu bewältigen waren und sich auch die Unwettereinsätze in Grenzen hielten. Trotzdem kam eine Summe von 3.500 Einsätzen zusammen. Auch die Großbrände waren von der Anzahl her geringer, es wurde aber trotzdem 27-mal in Ostholstein zu Großfeuern ausgerückt.

Fortsetzung Seite 2

Ansichtssook

Dütliche Wöör hett unsen Polizeidirektor to de Gewalt gegen Insatzkräfte vun de Hölpsorganisatschoonen funnen. Uk wenn dat tomeist een hohet Ansehn för unsre Arbeit giff, speelt anner Lüüd unklook un meent, se könt gegen uns Spektokel moken. Dat wier rejell, wat hei seggt hett: „Dat is verachtenswiert.“ Ick möch mol weten, wie düsse Lüüd reageern daut, wenn se sülvst Hölp nödig hebbt.

Gewalt giff dat uk annerwegens. Aver is dat jümmers Gewalt oder nur een Ort vun Spijöök?

Een Bayern-Fan geiht in een Kroog un bestellt sick een Beer. Ierst denn krieg he klook, dat he in een Fan-Kroog vun HSV is. He steiht suutje op un will still afhauen.

Dor packt em de Kröger an Arm un seggt: „Ogenblick. Wer hier weller rut will, mutt vöraf een Wörpelspeel moken.“

"Okay, und wie geht das?" fragt de Bayer scheneerlich. De Kröger: "Wenn du een 1, 2, 3, 4 oder 5 wörpeln deist, kriegst du een op de Snoot." „Und was passiert, wenn ich eine 6 würfele?“ De Kröger grient: "Denn dörfst du vun frischen wörpeln."

Dat vertellt
Moschko jun.

Fortsetzung Seite 1



KBM Thorsten Plath dokumentierte in seinem Jahresbericht die beeindruckenden Zahlen des Jahres 2019.



Bürgermeister Thomas Keller: "Eine gute und lebendige Kameradschaft, moderne Technik und die Aufgaben der Feuerwehr führen nach wie vor die Menschen in die Feuerwehr."



Landrat Reinhard Sager: "Ich setze auf unsere Bürgermeisterinnen und Bürgermeister, denn die Aufgabe des Brandschutzes ist örtlich und da können wir die Feuerwehren und werden sie auch nicht alleine lassen."

Der ausdrückliche Dank gilt angesichts der Einsatzzahlen auch den Arbeitgebern. Die Einsatzkräfte waren meist viele Stunden im Einsatz und standen größtenteils ihren Arbeitgebern nicht zur Verfügung. Von einigen Chefs wird das ohne großen formellen Aufwand und ohne Gegenrechnung von Verdienstausfallgeldern geduldet. Sie stellen ihre Arbeitnehmer, also die Feuerwehrkräfte, teilweise uneigennützig für Feuerwehreinsätze und auch zu Ausbildungslehrgängen frei. Im Jahr 2019 hat der Kreisfeuerwehrverband Ostholstein davon vier Arbeitgeber - also vier Firmen- als „Partner der Feuerwehr“ ausgezeichnet.

Die personelle Entwicklung der Feuerwehren, die maßgebend die Einsatzfähigkeit beeinflusst, entwickelt sich in Ostholstein stetig und überaus positiv weiter. Plath: „Ich darf dazu sehr erfreut feststellen, dass wir im Jahr 2019 insgesamt nahezu 100 aktive Einsatzkräfte mehr in unseren Reihen haben, das sind etwa drei Feuerwehren mit jeweils über 30 Mann zusätzlich.“ Auch die Jugendfeuerwehren und Kinderabteilungen als wichtiger Nachwuchslieferant für den aktiven Dienst entwickeln sich positiv. Fast 50% der Neueintritte in die Feuerwehren sind Übertritte aus den Jugendfeuerwehren. Schön, dass die Kreisjugendfeuerwehr, alle Jugendfeuerwehrwarte und Ausbilder sowie die Betreuer der Kinderabteilungen es schaffen, immer wieder Kinder und Jugendliche zu motivieren und zu vernünftigen Feuerwehrkräften ausbilden. Im Namen der aktiven Wehren gilt Ihnen der ausdrückliche Dank.

Bürgermeister Thomas Keller sprach zugleich als Vorsitzender des SH-Gemeindetages –Kreisverband Ostholstein- zu den Anwesenden. Für die Feuerwehren sei die Mitgliedergewinnung sehr wichtig. Er merkte an, dass eine gute und lebendige Kameradschaft, moderne Technik und die Aufgaben der Feuerwehr nach wie vor die Menschen in die Feuerwehr führt. Er dankte ganz besonders den Führungskräften und den Ausbilderinnen und Ausbildern, die besondere Verantwortung übernehmen. Sie arbeiten stets daran, die Gemeinschaft zusammenzuhalten und den Dienst attraktiv und mit Freude zu gestalten. Keller: „Sie setzen sich dafür ein, dass die Freiwilligen Feuerwehren auf Dauer Bestand haben. Vielen Dank dafür.“ Sein Dank ging aber auch an alle anderen, die sich in ihrer Freizeit in den Dienst der Feuerwehren stellen. Im vergangenen Jahr haben die Feuerwehren in Ostholstein wieder ein sehr positives Bild von ihrer Arbeit gezeichnet.

Landrat Sager betonte in seinem Grußwort, dass allein die Zahl der Einsätze die hohe Notwendigkeit der Einsatzfähigkeit unserer Feuerwehren beweist. Es sei erfreulich, dass die Zahl der aktiven Feuerwehrmitglieder im Kreis Ostholstein angestiegen ist. Dennoch müsse auf das Problem der Tagesverfügbarkeit und auf die Notwendigkeit der Mitgliederwerbung hingewiesen werden. Sager: „Dabei setze ich auf unsere Bürgermeisterinnen und Bürgermeister, denn die Aufgabe des Brandschutzes ist örtlich und da können wir die Feuerwehren und werden sie auch nicht alleine lassen.“ In dem feuerwehreffreundlichen Kreis Ostholstein werden die Feuerwehren das ganze Jahr über unterstützt. Das gilt nicht nur für Fahrzeuge, Geräte und Ausbildung. Der wichtigste Beschluss wurde am 03. Dezember mit 4,5 Millionen Euro für die Zukunftsfähigkeit der Feuerwehrtechnischen Zentrale in Lensahn auf den Weg gebracht. Sager: „Das ist auch für den Kreis Ostholstein ein Riesenschluck aus der Pulle. Aber diese Investition ist notwendig.“

Der stellv. Vorsitzende des Landesfeuerwehrverbandes



Schleswig-Holstein, KBM Gerd Riemann, berichtete über aktuelle Themen. Aktuell wird die Zahlung von Entschädigungen an Feuerwehrkräfte diskutiert. Eine

entsprechende Presseverlautbarung durch LBM Homrich überraschte, war aber zielgerichtet, um Antworten zur Rechtmäßigkeit dieser Zahlungen zu erhalten. Hintergrund ist, dass in einigen Gemeinden des Landes bereits Pauschalbeträge gezahlt werden, diese aber seitens des Ministeriums in Zweifel gezogen werden. Eine Antwort des Innenministers Grote ließ nicht lange auf sich warten. In seinem Statement sollen die Städte und Gemeinden die rechtliche Möglichkeit erhalten, nach den örtlichen Bedürfnissen im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung eigene Regelungen zu treffen. Und dort, wo es erforderlich ist, kann es denn geschehen und dort wo man in der Fläche sicherlich an Traditionswerten der Freiwilligkeit und ohne finanzielle Regelungen festhält, wird es auch sicherlich so geschehen.

Fortsetzung Seite 6



Beißschutzausrüstung für Liensfelder Kassenführer

(Liensfeld/Kiekbusch) Mit Spannung wurde auf der Jahreshauptversammlung in Liensfeld wieder die schon traditionelle Krönung zum Pechvogel des Jahres erwartet. Altbewährt vorbereitet und durchgeführt vom „Fachwart für Pechvögel“ und frischgebackenen Träger des Brandschutzehrenzeichens am Bande in Gold (50 Jahre) - Ehrenwehrlführer Peter Kühl - persönlich:

Eigentlich sollte Kassenwart Olaf Simon auf Drängen seiner Ehefrau nach einem Zwischenfall beim Kassieren des Jahresbeitrages sein Amt zur Verfügung stellen. An der Haustür von Mitglied Kuddel hatte dessen Wachhund nämlich seinen Unmut über Olafs Kassier-Absicht mit einem beherzten Anbiss in die „Männlichkeit“ kundgetan und ihn damit vorübergehend für die häuslichen Pflichten „außer Gefecht“ gesetzt.

Dieses Szenario wurde in der Versammlung noch einmal mit allen Originalgeräuschen nachgestellt. Diesmal erhielt allerdings der schon sichtlich erblasste Kassenwart eine beißfeste Schutzausrüstung und der hinter der Tür wartende Widersacher entpuppte sich nur als niedlicher Stoffhund.

Der Bürgermeister begrüßte diese Sicherheitsmaßnahmen ausdrücklich. Unter Umständen wird eine Prüfung erfolgen, ob aus den Hundesteuereinnahmen der Gemeinde Bosau auch für die Kassenwarte der anderen Ortswehren eine Beschaffung dieser Ausrüstung denkbar ist.

(Thomas Mielke)



FF Stockelsdorf: Grundsteinlegung

(Stockelsdorf) Zahlreiche Gäste und Mitglieder der FF Stockelsdorf kamen zu einem freudigen Ereignis am Standort des neuen Gerätehauses im Bohnrader Weg in Stockelsdorf zusammen.

Bürgermeisterin Julia Samtleben und ihr Verwaltungs-Team hatten zur Grundsteinlegung des über 3,5 Millionen Euro teuren Neubauprojektes eingeladen. Nach ihrer Begrüßung der Baubeteiligten, den Vertre-

tern der Verwaltung und der Lokalpolitik sowie den anwesenden Vertretern der Feuerwehren und aller weiteren Gäste fasste sie kurz den bisherigen Werdegang der Planungen für das neue Gebäude zusammen. Unterhaltsame Grußworte überbrachte auch der Architekt des Gebäudes, Herr Mentrup vom Architekten-Büro agn leusmann.

Dann wurde auch schon zur Tat geschritten: Die Zeit-Kapsel wurde unter Aufsicht von Herrn Middeler vom Stockelsdorfer Bauamt vorbereitet und unter anderem mit Plänen des Gebäudes, aktuellen Tageszeitungen, einer Festschrift der Freiwilligen Feuerwehr Stockelsdorf und Münzen gefüllt. In Gemeinschaftsarbeit von Architekt, Bürgermeisterin Julia Samtleben, Bürgervorsteher Manfred Beckmann, Jens Andermann (Ausschuss für Umwelt, Bauen, Planung und öffentliche Sicherheit) und Wehrlführer Roland Becker wurde dann die Zeitkapsel einbetoniert und somit der Grundstein symbolisch gelegt.

Gebaut wird ein moderner Zweckbau mit Sozialtrakt und 5 Fahrzeughallen, davon eine für ein Fahrzeug des Kreises vom Löschzug-Gefahrgut. Im Anschluss kamen die Gäste zu einem gemütlichen gemeinsamen Essen im bisherigen Gerätehaus zusammen.

(Rüdiger Weich)

JHV SCHARBEUTZ

(Scharbeutz) Eine Vielzahl von Ehrungen und Beförderungen prägten die Jahreshauptversammlung der FF Scharbeutz.

Befördert wurden Kimberly Levgrün zur Feuerwehrfrau, Felix Haack und Tjark Schmidt zum Feuerwehrmann. Nadine Verebes wurde zur Oberfeuerwehrfrau, Dustin Wendeler und Holger Madsen wurden zum Hauptfeuerwehrmann und Sebastian Warnke zum Oberlöschmeister befördert. Anschließend standen Ehrungen auf der Tagesordnung. René Konietzny wurde für 20 Jahre Feuerwehr geehrt. Des Weiteren bekam Jennifer Magnussen eine Gratifikation aus dem „Motivationstopf“ von der Gemeinde Scharbeutz, weil Sie bereits 20 Jahre in der Einsatzabteilung aktiv ist. Tim Lähn hat ein Dankeschön für seine Tätigkeit als stellv. Jugendwart bekommen.

Der „Feuerwehr-Motivationstopf“ sorgte für Freude bei den Mitgliedern der Feuerwehr Scharbeutz. Seit ein paar Jahren gibt es für alle Feuerwehren in der Gemeinde Scharbeutz den sogenannten „Feuerwehr-Motivationstopf“ für die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr. So stehen den Bezugsberechtigten zum Beispiel Jahreskarten für den Ausflug mit der Familie in den Hansa-Park, eine Familienkarte für den Badespaß in der Ostsee-Therme, ein Gutschein für ein leckeres Eis am Strand mit dem Partner oder ein Gutschein zum Tanken als Auswahl zur Verfügung. Auch aus dem Motivationstopf kann ein Zuschuss für Jugendfeuerwehrmitglieder zum Fahrerlaubniswerb der Klasse B beantragt werden.

(S.Levgrün)



WAHLEN EHRUNGEN BEFÖRDERUNG

(KJV OH) Am 25.01.2020 fand die Jahreshauptversammlung der Kreisjugendfeuerwehr in Großbrode statt.

Wahlen: Jan Klein, Kreisjugendfeuerwehrwart; Sven Lange, Fachbereichsleiter Wettbewerb; Tobias Pichura, Fachbereichsleiter Öffentlichkeitsarbeit

Ehrungen: Maria Klein, Christoph Mayer, Axel Prüß und Sebastian Jonasson erhielten die Leistungsspanne in Bronze der Schleswig-Holsteinischen Jugendfeuerwehr. Sebastian Papke, Ralf Bothe und Markus Lühr erhielten die Leistungsspanne in Silber der Schleswig-Holsteinischen Jugendfeuerwehr.



Ehrungen auf der Kreisjugendfeuerwehrversammlung.

Beförderungen: Sven Lange zum Hauptlöschmeister und Corwin Rudnick zum Oberlöschmeister

Er lobte die Arbeit der Jugendwarte und deren Betreuer, die in ihrer Freizeit Jugendlichen das Ehrenamt näherbringen. Auf insgesamt 73 431 Stunden Jugendarbeit kommen die Jugendfeuerwehren in Ostholstein. Auch 200 Mädchen und Jungen im Alter von sechs bis zehn Jahren sind mittlerweile bei den Kinderfeuerwehren dabei.



Kreisjugendfeuerwehr hat einen neuen Chef gewählt

Jan Klein (rechts) tritt die Nachfolge von Alexander Wengelewski an.

(Großbrode) Ostholsteins Jugendfeuerwehren haben einen neuen Chef. Jan Klein setzte sich gegen seinen Kontrahenten Bastian Wroblewski durch und löst damit Alexander Wengelewski ab. Klein war bereits zwei Jahre der stellvertretende Kreisjugendfeuerwehrwart und übernimmt sein neues Amt für die nächsten vier Jahre.

„Wir wollen schon früh anfangen, die Kinder für das Thema Feuerwehr zu begeistern“, erklärte Wengelewski. Auch für 2020 sind weitere Gründungen von Kinderfeuerwehren geplant.

Auch Kreisbrandmeister Thorsten Plath zeigte sich erfreut über den guten Zustand der Jugendfeuerwehren im Kreis. „Gerade in der heutigen Zeit mit Pflichtfeuerwehren sind die Jugendlichen die wichtigste Einrichtung im Feuerwehrwesen, damit wir weiter Nachwuchs haben“, erklärte Plath. Er zeigte sich zuversichtlich, dass die Mitgliederzahlen der Jugendfeuerwehren auch weiterhin im Kreis Ostholstein konstant bleiben.



Alexander Wengelewski und Stephan Pernner wurden im Verlauf der Versammlung für ihre Verdienste zu Ehrenmitgliedern des Kreisjugendfeuerwehrausschuss ernannt.

Text und Foto: Arne Jappe (arj)

Januar 2020: 228 Einsätze



BAB 1: Tankauflieger umgekippt (Bild: A. Jappe)

(KfV OH) Mit 228 Einsätzen veränderte sich die Zahl der Einsätze im Januar 2020 im Vergleich zu dem Vormonat kaum.

Bei einem Unfall auf der Autobahn 1 zwischen Neustadt-Pelzerhaken und Lensahn kam ein LKW samt Tankauflieger von der Fahrbahn ab und kippte auf die Seite. Dabei fiel das Heck des Aufliegers auf die Mitteleitplanke und ragte in die Gegenfahrbahn. Der 37-jährige Fahrer aus der Ukraine konnte durch Ersthelfer aus seinem Führerhaus befreit werden und wurde bei dem Unfall laut Feuerwehr mittelschwer verletzt. Die Polizei vermutete, dass der Fahrer durch den starken Nordwestwind die Kontrolle über sein Fahrzeug verlor. Im Tankauflieger befanden sich etwa 21.000 Liter Glukose, die nicht ausgelaufen waren. Auslaufende Betriebsstoffe konnte die Feuerwehr schnell aufnehmen. Die Bergung gestaltete sich schwierig, da erst einmal der Inhalt umgepumpt werden musste. Dies erledigte die Spedition des verunfallten Lkw. Die Feuerwehr Neustadt unterstützte die Bergung mit technischem Gerät und dem Ausleuchten der Einsatzstelle. Ein Bergungsunternehmen richtete den LKW samt Auflieger wieder auf und schleppte ihn ab. Eine Fachfirma tauschte das Erdreich aus, da es durch Betriebsstoffe, wie Diesel und Öl erheblich verunreinigt wurde. Nach über zwölf Stunden hieß es wieder „freie Fahrt“ auf der Autobahn 1 bei Neustadt in Richtung Norden.

Es ist kurz nach 1.30 Uhr als in der Silvesternacht die Feuerwehr Bad Schwartau-Rensefeld zu einem Mülleimerbrand alarmiert wird. Doch nur wenige Minuten nach der Alarmierung erreichen die Leitstelle weitere Notrufe, so dass diese den Alarm erhöht. „An dem Mehrfamilienhaus brach das Feuer aus, welches dann durch die Fassade in wenigen Minuten den Dachstuhl erfasst hat“, sagt Einsatzleiter Mikail Capar von der Feuerwehr. Sofort begannen

Atemschutztrupps das Mehrfamilienhaus nach Personen zu durchsuchen. Insgesamt sieben Personen werden durch die Einsatzkräfte gerettet und in einem Bus der Stadtwerke gesichtet und betreut. Unterdessen begannen mehrere Trupps unter Atemschutz das Feuer einzudämmen und zu löschen. Doch durch die dichte und verwinkelte Bebauung war dieses Unterfangen eine harte Aufgabe für die Einsatzkräfte. Die Feuerwehr musste die Dachpfannen aufnehmen, um an das Feuer zu kommen. Nach etwa zwei Stunden war das Feuer unter Kontrolle, lediglich in der Zwischendecke waren noch Glutnester. Das Mehrfamilienhaus war erst einmal unbewohnbar. Im Einsatz waren etwa 80 Einsatzkräfte.

In Heiligenhafen stand ein Schuppen in unmittelbarer Nähe zu einem Holzhaus in Flammen. Der Schuppen brannte beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte lichterloh und hatte bereits die Fassade des Hauses erreicht. Dank der schnellen Brandbekämpfung konnte das Holzhaus erfolgreich geschützt werden. Um mögliche Glutnester zu finden, mussten Teile der Wände und des Daches geöffnet werden.

Dank eines piependen Rauchmelders wurde noch rechtzeitig die Feuerwehr Schönwalde alarmiert. Im dritten Obergeschoss einer Wohnung brannte es. Die Feuerwehr konnte das Feuer in einem Regal schnell löschen und belüftete die Wohnung anschließend.

Gasgeruch mit Menschenleben in Gefahr löste einen Großalarm in Bad Schwartau aus. Zusätzlich zur Feuerwehr wurden auch Einheiten des Löschzuges Gefahrgut alarmiert. Schnell stellte sich heraus, dass aufgrund von Problemen bei einer Schmutzwasserbeseitigungsanlage zur Reinigung auch Chlor zum Einsatz kam. Der Geruch des Reinigungsmittels war dann vermutlich durch das Haus gezogen.

(Quellen: Arne Jappe (arj)/ Einsatzberichte/D. Prüß)



STATISTIK

(KfV OH) Zu insgesamt 228 Einsätzen wurden Ostholsteins Feuerwehren im Januar 2020 gerufen. Bei den Einsätzen wurden 312 Feuerwehren eingesetzt.

Insgesamt kam es zu 57 (25 %) Brandeinsätzen. Die Brandeinsätze unterteilen sich in 2 Großbrände, 6 Mittelbrände und 49 Kleinbrände.

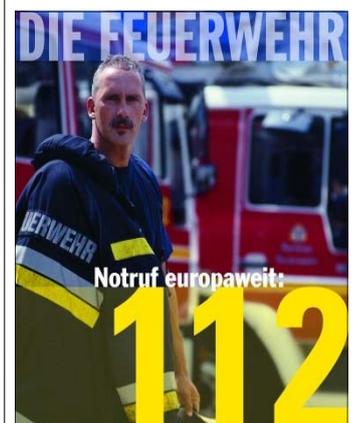
In 40 Fällen (17,5 %) handelte es sich um Fehlalarmierungen. Davon wurden 30 Alarmierungen durch Brandmeldeanlagen ausgelöst.

In 19 (8,3 %) Fällen wurden die Feuerwehren zur Türöffnung gerufen. 18mal erfolgte die Alarmierung, weil eine hilflose Person in der Wohnung zumindest vermutet wurde.

Die meisten Einsätze wurden aus der Gemeinde Scharbeutz (24) und den Städten Heiligenhafen und Neustadt i.H. (jeweils 21) gemeldet.

Die meisten Einsätze hatten die Freiwilligen Feuerwehren Heiligenhafen und Neustadt i.H. (21) sowie Bad Schwartau-Rensefeld (19).

(Dirk Prüß)





DEUTSCHER
FEUERWEHR
VERBAND

EHRENNADEL FÜR EDWIN SCHULTZ

(Land SH) Ministerpräsident Daniel Günther hat Edwin Schultz aus Fassensdorf mit der Ehrennadel des Landes Schleswig-Holstein ausgezeichnet.



Edwin Schultz ist Mitbegründer des Vereins "Feuerwehr-Handpuppenbühne Fassensdorf" und macht sich seit 16 Jahren für die Brandschutzerziehung stark. Darüber hinaus war er Ortswehrführer, Fußballtrainer in verschiedenen Sportvereinen, Stadionsprecher im Verein Eutin 08 und zweiter Vorsitzender der Jugendgemeinschaft Waldeck. In der Kommunalpolitik hat er zehn Jahre als Mitglied der Gemeindevertretung und in verschiedenen Ausschüssen die Zukunft der Gemeinde mitgestaltet.

(www.schleswig-holstein.de)

Fortsetzung Seite 2



Der LtD. Polizeidirektor nutzte sein Grußwort, um seine Abscheu gegen die Gewalt gegen die Träger hoheitlicher Aufgaben auszudrücken. Beispielfhaft nannte er das Verhalten von Kraftfahrzeugführern, die entweder

keine Rettungsgasse bilden oder die Rettungsgasse zum Überholen oder sogar zum Wenden missachten. Oder Gaffer, die in ihrer Neugier oft andere Unfälle provozieren und die Arbeit an Unfallstellen oder Tatorten erschweren. Insbesondere nannte er aber die tatsächliche Gewalt, die sich im Einsatz gegen Einsatzkräfte der Polizei und Feuerwehr richtet. Trabs: „Ich sage hier an dieser Stelle klar und deutlich: das ist nicht hinnehmbar und verachtenswert.“ Die Mehrzahl der hochanständigen Bürgerinnen und Bürger und der Politik wertschätzen die Arbeit und bringen denjenigen, die mit ihrem Tun Schaden zufügen, entsprechend deutliche Worte entgegen. Feuerwehr, Polizei, auch die anderen Hilfeorganisationen sind staatliche Organisationen und Einrichtungen, denen die Bürgerinnen und Bürger hohes Vertrauen entgegenbringen.

Auf der Tagesordnung stand auch die Wahl eines Beisitzers in den Vorstand des Kreisfeuerwehrverbandes Ostholstein. Die Wahl erfolgte für den Bereich der Gemeinden Ratekau, Scharbeutz und Timmendorfer Strand. Nach 24-jähriger Tätigkeit als Beisitzer stellte sich HBM Reinhold Mang nicht zur Wahl. Neuer Beisitzer ist jetzt HBM Dennis Puls (FF Techau). Gewählt wurde auch der Kreisjugendfeuerwehrwart als Beisitzer

in den Vorstand. Jan Klein löst jetzt Alexander Wengelewski ab.

In den Schlussworten ging KBM Plath zunächst auf die nächsten 2 Jahre, die verbleibenden Jahre der Wahlzeit der Kreiswehrrführung und stellv. Kreiswehrrführung, ein. In den beiden Jahren werden viele große Projekte und Aufgaben fortgesetzt. So zum Beispiel die Erweiterung der FTZ, die Modernisierung der Ausbildung, die Verteilung von Katastrophenschutzfahrzeugen bei den Feuerwehren und die damit verbundene Neuordnung der kommunalen Bereitschaften. Plath: „Wir werden diese Aufgaben wie immer mit Elan und Willenskraft anschieben, begleiten und umsetzen.“ Die Überlegungen umfassen aber auch die Fortsetzung der Arbeit in einer weiteren Amtszeit. KBM Thorsten Plath ist dabei zu dem Schluss gekommen, nicht wieder zu kandidieren. Private Gründe, aber auch die Tatsache, dass er dann 18 Jahre in der Kreiswehrrführung tätig war (mit der Tätigkeit bei der Kreisjugendfeuerwehr OH sind es 38 Jahre für den Kreisfeuerwehrverband), sind dieser Entscheidung geschuldet. Diese Gedanken sind im Einvernehmen mit dem stellv. Kreiswehrrführer Michael Hasselmann nicht erst gestern oder vorgestern entstanden, sondern wohlweislich bereits länger untereinander diskutiert worden. Plath: „Ich möchte aber auch Michael nochmal die Chance geben, evtl. als Kreiswehrrführer kandidieren zu können.“ Kam. Michael Hasselmann indes erklärte seine Bereitschaft, in zwei Jahren für das Amt des



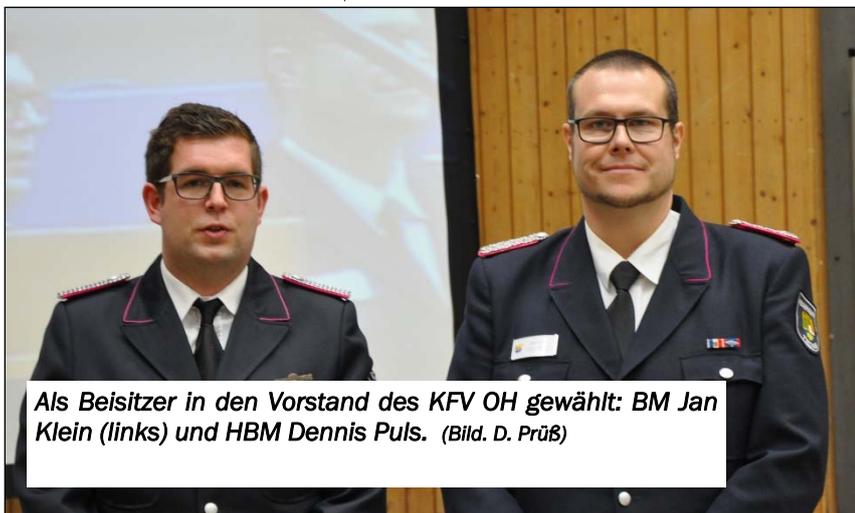
Kreiswehrrführers zu kandidieren.

Stellv. Kreiswehrrführer Michael Hasselmann hob in seinem Schlusswort hervor, dass unser Miteinander, Kameradschaft, unsere

Solidarität und unsere Zielorientierung nach wie vor etwas Besonderes ist. Hasselmann: „Wenn wir mit Zuversicht unseren Weg gehen und achtsam den Moment wahrnehmen, wird uns das Vertraute gut gelingen und das Neue nicht aus der Bahn werfen.“

Über die Ehrungen und Beförderungen werden wir in der nächsten Ausgabe des Führer-Snacks berichten.

(Dirk Prüß)



Als Beisitzer in den Vorstand des KfV OH gewählt: BM Jan Klein (links) und HBM Dennis Puls. (Bild: D. Prüß)



FUK
Arbeitsgemeinschaft der
Feuerwehr-Unfallkassen

Hygiene

Hygiene im Feuerwehrdienst

Das Begleitheft zum Medienpaket der Feuerwehr-Unfallkassen zum Medienprogramm „Blickpunkt Feuerwehr-Sicherheit“

(HFUK Nord) Das Medienpaket mit dem Titel "Hygiene im Feuerwehrdienst" steht im Downloadbereich "Prävention" zur Verfügung. Das Medienpaket besteht aus einem Film, einer begleitenden Powerpoint-Präsentation sowie dem Begleitheft zum Thema.

Der Film und die weiteren enthaltenen Materialien sollen die Feuerwehrangehörigen zum Thema Hygiene im Feuerwehrdienst informieren und zum sicherheitsgerechten Verhalten motivieren. Das Medienpaket gibt viele nützliche Hinweise zu Kontaminationen, Kontaminationsverschleppung und zeigt Maßnahmen zum Schutz auf. Es richtet sich an die Träger des Brandschutzes als Verantwortliche für die Umsetzung des Arbeits- und Gesundheitsschutzes und die Feuerwehren bzw. Feuerwehrangehörigen selbst.

Mehr Informationen zum Thema "Hygiene im Feuerwehrdienst" sowie eine Übersicht weiterführender Materialien und Links erhalten Sie außerdem im Titelbeitrag des FUK-Dialog, Ausgabe Juni 2019. (Quelle: www.hfuk-nord.de)




DGUV
Deutsche Gesetzliche
Unfallversicherung
Spitzenverband

112-198
DGUV Regel 112-198

Absturz

Benutzung von
persönlichen Schutzausrüstungen
gegen Absturz

September 2019

(HFUK Nord) Das Arbeiten in absturzgefährdeten Bereichen stellt hohe Anforderungen an die zu verwendende persönliche Schutzausrüstung. Je nach Tätigkeit oder Bereich, in dem man sich befindet, muss die PSA angepasst werden.

Die DGUV Regel 112-198 „Benutzung von persönlichen Schutzausrüstungen gegen Absturz“ unterstützt bei der Auswahl sowie der Benutzung der PSA gegen Absturz und erläutert die Grundlagen. Aufgrund von Änderungen und Weiterentwicklungen im Bereich der PSA gegen Absturz wurde die Broschüre überarbeitet und steht jetzt zur Verfügung.

Neben den Begriffsdefinitionen finden sich Hinweise für die Beschaffung, Auswahl und Benutzung, werden unterschiedliche Systeme und deren Anwendung erläutert und auch die Grenzen der jeweiligen Systeme aufgezeigt. Ein weiterer wichtiger Punkt sind die Hinweise zur Erstellung einer Gefährdungsbeurteilung.

Die Broschüre kann ab sofort bei der HFUK Nord bestellt werden. Sie finden die Broschüre ebenfalls im Downloadbereich Prävention im Regelwerk (DGUV und staatl. Recht) unter dem Punkt PSA gegen Absturz. (Quelle: www.hfuk-nord.de)

HFUK Nord
Feuerwehr-Unfallkasse für Hamburg,
Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein

**FIT SEIN LOHNT
SICH**

(HFUK Nord) Fit sein lohnt sich ... und zwar im doppelten Sinne!

Denn wer mit seiner Einsatzabteilung oder Jugendfeuerwehr in den Jahren 2018 und 2019 fleißig trainiert und dabei entweder das Deutsche Sportabzeichen (DSA) oder auch das Deutsche Feuerwehr Fitness-Abzeichen (dFFA) bzw. Deutsche Jugendfeuerwehr Fitness-Abzeichen (dJFFA) abgelegt hat, kann sich an der Fitnessabzeichen-Aktion der HFUK Nord beteiligen und attraktive Gutscheine für die Sportkasse der FF oder JF gewinnen.

Die HFUK Nord führt im 2-Jahres-Rhythmus die „Aktion Fitnessabzeichen“ durch. Ziel ist es, so viele Fitnessabzeichen wie möglich in der Freiwilligen Feuerwehr bzw. Jugendfeuerwehr abzulegen. Bei der Aktion können die erreichten DSA oder auch alle erreichten dFFA bzw. dJFFA der Jahre 2018 und 2019 in die Wertung eingebracht werden. Entscheidend ist dabei nicht der Medaillenspiegel und die Höhe der errungenen Goldmedaillen, sondern die Anzahl an Sportabzeichen in Relation zur Gesamtstärke der Wehr. Mit ein bisschen Glück und einer dementsprechenden Teilnahmequote winken tolle Prämien in Form von Sportgutscheinen für die Einsatzabteilung und die Jugendfeuerwehr. Einsendeschluss ist der 29. Februar 2020!

Alle weiteren Informationen unter: <https://www.hfuknord.de/hfuk/praevention/projekte-und-aktionen/fitforfire-und-jffit/fitness-sportabzeichen.php> (www.hfuk-nord.de)

ERREICHBARKEITEN

FEUERWEHR-
SEELSORGE/ PSU

0173 / 6180390

Über diese Nummer sind Kreisfachwartin Brigitte Mehl und auch Eike Pietzner erreichbar.

Im Einsatzfall:

Tel. (0 45 31) 88 05 83

Fax: (0 45 31) 86 81 2

AllgemeineAngelegenheiten:

Email: leitung@irls-sued.de

Tel. (0 45 31) 81 001

DIGITALFUNK-
SERVICESTELLE

- Herr René Thomsen (04521/8268064 oder 0171/9947520) und
- Herr Kai Prokoph (04521/788-224)

IMPRESSUM

Herausgeber:
Kreisfeuerwehrverband Ostholstein
Kreisgeschäftsstelle
Bäderstr. 47
23738 Lensahn
Tel. 04363 / 655 97-50
Fax 04363 / 655 97-80
E-Mail: geschaeftsstelle@kfv-oh.org

Redaktion:
Dirk Prüß, Kreisgeschäftsführer
Anschrift wie Herausgeber
E-Mail: dirk.pruess@kfv-oh.org



BEFÖRDERUNGEN

Vom Kreiswehrführer wurden im Januar 2020 befördert:

Ralph Becker- Gruppenführer der Freiwilligen Feuerwehr Vadersdorf-Gammendorf zum OLM

Christoph Evers- Gruppenführer der Freiwilligen Feuerwehr Oldenburg in Holstein zum OLM

Christian Gast- stellv. Gemeindeführer der Freiwilligen Feuerwehr Neukirchen/ Oldenburg zum BM

Benjamin Gradert- Gruppenführer der Freiwilligen Feuerwehr Sieversdorf zum OLM

Nico Hamer- stellv. Ortswehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Mönchneversdorf zum HLM**

Pascal Horstmann- stellv. Gemeindeführer der Freiwilligen Feuerwehr Dahme zum BM

Kristin Krüger- Kreisausbilderin für Technische Hilfeleistung beim Kreisfeuerwehrverband Ostholstein zur HLM **

Jan Kwiatkowski- stellv. Ortswehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Timmdorf zum HLM***

Sven Lange- Fachbereichsleiter Wettbewerb der Kreisjugendfeuerwehr Ostholstein zum HLM**

Sabine Maaß- Ortswehrführerin der Freiwilligen Feuerwehr Warnsdorf-Häven zur HLM***

Sven-Uwe Meyer- Ortswehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Gnissau zum OBM

Thomas Mielke- Gruppenführer der Freiwilligen Feuerwehr Liensfeld-Kieckbusch zum OLM

Michael Müller- Ortswehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Sieversdorf zum BM

Florian Neue- Gemeindeführer der Freiwilligen Feuerwehr Neukirchen/ Oldenburg zum OBM

Björn Pröiß- stellv. Gemeindeführer der Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Eutin zum OBM

Sebastian Reinke- Gruppenführer der Freiwilligen Feuerwehr Neudorf zum OLM

Corwin Rudnick- Fachbereichsleiter Bildung der Kreisjugendfeuerwehr Ostholstein zum OLM

Gunnar Schell- Gruppenführer der Freiwilligen Feuerwehr Dahme zum OLM

Daniel Schönherr- Jugendfeuerwehrwart der Freiwilligen Feuerwehr Oldenburg in Holstein zum HLM**

Holger Stammer- stellv. Ortswehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Haffkrug zum HLM***

Sebastian Warnke- Gruppenführer der Freiwilligen Feuerwehr Scharbeutz zum OLM

Julian Wilken- Ortswehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Griebel-Vinzier zum BM



Im Bild v.l.: Gemeindeführer Björn Sachau, OLM Wolfgang Sager und stellv. Kreiswehrführer Michael Hasselmann

(Suxdorf-Nienhagen) Auf der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Suxdorf-Nienhagen (Gemeinde Grömitz) wurde OLM Wolfgang Sager geehrt.

OLM Wolfgang Sager ist seit dem 17.04.1973 Mitglied der Feuerwehr Suxdorf-Nienhagen. Am 12.07.1978 erstmals zum Gruppenführer gewählt, übte Kamerad Sager dieses Amt mit einigen Unterbrechungen 29 Jahre aus.

OLM Wolfgang Sager ausgezeichnet

Die Wehrlösungen konnten sich in dieser Zeit immer auf ihn verlassen. Die Übungen und Dienste wurden von Wolfgang immer sehr gut vorbereitet. Bei Einsätzen können die Kameradinnen und Kameraden sich auf seine Erfahrungen aus 46 Jahren aktive Dienstzeit verlassen.

Eigens für die Kameradschaft und Dorfgemeinschaft hat Wolfgang ein Pokalschießen ins Leben gerufen. Alle 14 Tage wurde sich im Gerätehaus getroffen und um Pokale geschossen.

Mit seiner gradlinigen Art ist Kamerad Sager bei seinen Kameradinnen und Kameraden sehr beliebt.

OLM Wolfgang Sager ist würdig, mit dem Schleswig-Holsteinischen Feuerwehr Ehrenkreuz in Bronze geehrt zu werden.

(Quelle: Laudatio)